

Das ist das Rechte!

Was jeden alten Soldaten erfreut und jeden jungen Soldaten nützt ist die „Quertiere Tagelohn“ steht über Wilhelm Steinbroders Buch „Und ruft das Vaterland uns wieder“ folgende Rezension:

Dieses Büchlein ist für alle, die Soldaten waren und es werden wollen, in gleicher Weise wertvoll, denn es ist mit einem fröhlichen, klaren Soldatenherz geschrieben. Es handelt von einem alten Frontsoldaten, der schon deshalb die besten Frontsoldaten sein muß, die es je gab. Er hat ein Leben lang in der Front gelebt und hat die besten Frontsoldaten kennen gelernt. Er hat die besten Frontsoldaten kennen gelernt und er hat die besten Frontsoldaten kennen gelernt. Er hat die besten Frontsoldaten kennen gelernt und er hat die besten Frontsoldaten kennen gelernt.

Über alles ist mit feinem besonnenem Blick zum Soldatenstand geschrieben. Es ist ein Buch, das den Soldaten das Rechte zeigt. Es ist ein Buch, das den Soldaten das Rechte zeigt. Es ist ein Buch, das den Soldaten das Rechte zeigt. Es ist ein Buch, das den Soldaten das Rechte zeigt. Es ist ein Buch, das den Soldaten das Rechte zeigt.

„Das Frauenparadies“

„Das Frauenparadies“ ist das nehmteste Modestück der Stadt, das als ein Grund eines Lebensmenschen der Stadt steht. Es ist ein Buch, das den Soldaten das Rechte zeigt. Es ist ein Buch, das den Soldaten das Rechte zeigt. Es ist ein Buch, das den Soldaten das Rechte zeigt. Es ist ein Buch, das den Soldaten das Rechte zeigt. Es ist ein Buch, das den Soldaten das Rechte zeigt.

Verkehrsstärke in den Dienstoffellen der NSDAP.

Der Gauwirtschaftsrichter veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Am 24. Dezember 1937, 13 Uhr bis ein Uhr. Am 24. Dezember 1937, 13 Uhr bis ein Uhr. Am 24. Dezember 1937, 13 Uhr bis ein Uhr.

Vorbild in Leben und Arbeit

Wechsel in der Führung der SA-Jäger-Standarte 19. — Abschied und Verpflichtung.

Ein bedeutsamer Tag, der 20. Dezember 1937, in der Geschichte der Merseburger Jäger-Standarte 19. Am 1. August 1936 übernahm der damalige Sturmabteilungsleiter Obersturmbannführer Friedrich Heitz die Führung der Standarte. Zuvor hatte der damalige SA-Sturmabteilungsleiter Obersturmbannführer Heitz die Führung der Standarte übernommen. Er hat die Standarte in vieler Hinsicht gefördert. Er hat die Standarte in vieler Hinsicht gefördert. Er hat die Standarte in vieler Hinsicht gefördert.

Zu seiner Feierstunde hatten sich die Sturmabteilung der Standarte 19 im schönen SA-heim zum Abschied versammelt. In der traditionellen Schlichtung vollzog sich der Wechsel. Der Führer wechselte, aber es bleibt der Geist der SA. Der Geist operativwilligen und stets einheitsbereiten Tatwillens.

Brigadeführer Heitz

deutsches einleitend den Sinn dieses Wechsels in der Führung der Standarte J 19 dahin, daß es notwendig ist, daß die Schulung der SA in enger Verbindung mit der Front der SA steht. Die Schulung der SA in enger Verbindung mit der Front der SA steht. Die Schulung der SA in enger Verbindung mit der Front der SA steht.

Nur alle Ihre Mitbemerkungen, die Sie bei der Führung der SA-Standarte J 19 bewiesen haben, will ich Ihnen heute herzlich danken. Es war mit mir, was die Standarte im Sommer bei der Gruppenparade in Leipzig so hervorragend abgelehnt hat. Ich weiß, daß Ihre Arbeit besonders im letzten Jahre immer leistungsvoller war. Ich weiß, daß alle Ihre Bemerkungen und Ihre Arbeit besonders im letzten Jahre immer leistungsvoller war.

Der mit der Führung der Standarte J 19 beauftragte Obersturmbannführer Damarrath wird vielen feindlichen Anfeindungen ausgesetzt sein. Er ist seit 1930 SA-Führer und Erzieher an der Gruppenmittelschule gewesen. Alle SA-Männer, die länger oder kürzere Zeit an der Schule gewesen haben, werden ihn kennen. Auch für ihn ist die Verantwortung ein Mitglied von einer lebendigen Bewegung. Er ist ein Mitglied von einer lebendigen Bewegung. Er ist ein Mitglied von einer lebendigen Bewegung.

lebt, wie das in der Schule gelehrte Wissen in die Praxis umgesetzt wird. Obersturmbannführer Damarrath, Sie bekommen hier eine Standarte, die bei den letzten Gruppenparaden drei erste und einen zweiten Siegerturnier gestellt hat. Die Arbeit in dieser Standarte ist nicht so einfach, wie man hier in einem überaus wichtigen Gebiet die Gegenwart des Reiches nicht besonders ausgeprägt. Die Zusammenballung der Industrie im Norden und Süden und Osten des Reiches bereitet die Arbeit in der SA-Arbeit ein besonderes Fingerlingsgefühl zu haben. Die Arbeit in der SA-Arbeit ein besonderes Fingerlingsgefühl zu haben. Die Arbeit in der SA-Arbeit ein besonderes Fingerlingsgefühl zu haben.

Gang und Klang

Der Weihnachtsmann im Domorgan. Die „Schulmeister“ mitzuziehen, das lassen Sie die Eltern nicht nehmen. Auch könne Sie den Kindern das aus dem Leben zu lernen. Sie den Kindern das aus dem Leben zu lernen. Sie den Kindern das aus dem Leben zu lernen.

Das Wetter in Merseburg.

Mitteltel von Diplom-Diplom-Ingenieur W. Eber, Merseburg, Adolph-Hier-Strasse

Temperatur		Wind	
8 Uhr	12 Uhr	Wind	Wind
-1	0	1	1
-1	1	1	1

Niederschlagsmenge in den letzten 24 Stunden 1,1 Millimeter. Nachhallen der Luftveränderung wurde bedingt durch einen Hochdruck, der sich immer weiter nach Osten bewegt. Die Temperatur blieb sich über der Schneedecke wieder sehr nahe bei Null. Der Wind, der auf Nord hielt, wurde im Laufe des Tages, so daß abends fast Windstille herrschte. Das

lands zu erleichtern. Er braucht unsere Hilfe, vielleicht mehr, als wir denken. In diesem Sinne hoffe ich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem geliebten SA-Führer.

Obersturmbannführer Niedermeyer

betont in seinen Abschiedsworten, daß er nur ungern die Führung der Standarte 19 an andere Hände übergeben möchte. Er erinnert an die besonders schwere Jahre 1937. Wir haben uns mit Hilfe vorbereitet müssen auf die bevorstehende Zeit. Die eigene Energie, mit der gearbeitet wurde hat uns den Sieg gebracht. Ich bin stolz darauf gewesen, diese Standarte führen zu dürfen. Ich danke dem Brigadeführer für das Vertrauen, das er mir in meiner Arbeit entgegengebracht hat. Sie, meine SA-Sturmabteilung, bitte ich, weiter in dem bisherigen Geiste zu arbeiten für die SA und damit für unseren Führer.

Obersturmbannführer Damarrath

versichert sich, als Soldat und SA-Führer seine Pflicht zu tun. Den Geist der Jägerbrigade als geschlossenen Block der Gruppe Mitte werde ich in der Standarte J 19 weiter pflegen. Ich weiß, daß das SA-Führeramt ein großes Amt ist. Ich werde die SA-Männer zu führen. Seit 1936 ist die SA wieder im Vormarsch. Sie hat in den letzten Jahren ein enormes Wachstum erfahren. Ich werde die SA-Männer zu führen. Seit 1936 ist die SA wieder im Vormarsch. Sie hat in den letzten Jahren ein enormes Wachstum erfahren.

Brigadeführer Heitz

betont die Bedeutung der Standarte J 19. Die Standarte J 19 ist ein wichtiger Bestandteil der SA. Sie hat in den letzten Jahren ein enormes Wachstum erfahren. Ich werde die SA-Männer zu führen. Seit 1936 ist die SA wieder im Vormarsch. Sie hat in den letzten Jahren ein enormes Wachstum erfahren.

Die Weihnachtsfeier

Geheimer Schalterdienst: 8-16 Uhr. — Ausnahmemaßnahmen: 18-19 Uhr. — Zweite Dreiecksfeierstunde beginnt 14 Uhr. Dritte Dreiecksfeierstunde folgt nach. Der Schalterdienst wird nach dem letzten Mal zwischen 18 und 19 Uhr geleistet. Geheimer Schalterdienst: 8-10 und 12-13 Uhr mit Ausnahme von Feiertagen. Feiertags- und Sonntagsfeierstunde: wie Werttag (siehe Bestimmungen). Sonstiger Schalter- und Zustelldienst: wie Sonntags. Geheimer Schalterdienst: wie Sonntags.

Weihnachtsfeier

Bericht vom 20. Dezember 1937, abends. Am Montag hielt das winterliche Weihnachtsfest noch an: bauseitig war es trübe, aber die Sonne zeigte sich. Die Temperatur blieb sich über der Schneedecke wieder sehr nahe bei Null. Der Wind, der auf Nord hielt, wurde im Laufe des Tages, so daß abends fast Windstille herrschte. Das

Das Wetter in Merseburg.

Mitteltel von Diplom-Diplom-Ingenieur W. Eber, Merseburg, Adolph-Hier-Strasse

Temperatur		Wind	
8 Uhr	12 Uhr	Wind	Wind
-1	0	1	1
-1	1	1	1

Niederschlagsmenge in den letzten 24 Stunden 1,1 Millimeter. Nachhallen der Luftveränderung wurde bedingt durch einen Hochdruck, der sich immer weiter nach Osten bewegt. Die Temperatur blieb sich über der Schneedecke wieder sehr nahe bei Null. Der Wind, der auf Nord hielt, wurde im Laufe des Tages, so daß abends fast Windstille herrschte. Das

Wenn Mütter den leckeren Weihnachtskuchen bäckt, natürlich nach bewährten Oetker-Rezepten mit Dr. Oetker's Bismarckkuchen mit Räckin!



Gemeinschaftsarbeit HJ. und DRL.

Verlaufbarungen des Reichsjugendführers und Reichsportführers.

In seiner Anordnung vom 12. November 1937 hat der Reichsjugendführer festgestellt, daß die Einführung der freiwilligen Sportbewegungen nicht mit dem erforderlichen Nachdruck in Angriff genommen worden ist. Er hat daher die Einheitsführer persönlich verpflichtet, sich mit allem Nachdruck für die Auffstellung der freiwilligen Sportbewegungen des Deutschen Jungvolks bis zum Jungabteil und für die geregelte Durchführung des freiwilligen Sportbetriebes der HJ. und des DRL in den Vereinen des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen anzustreben. Um die Anordnung des Reichsjugendführers auf das schnellste zum Erfolg zu führen, bestimmte ich folgendes:

1. An Orten, wo die Einheitsführer des DJ. und die Einheitsführerinnen des JH. bisher Sportdienstgruppen noch nicht oder nicht in genügender Zahl aufgestellt haben, es so offenbar an den erforderlichen Führern (Führerinnen) und Abteilungsleitern (Leiterinnen) fehlt, habe ich die Vereinsführer nochmals verpflichtet, helfend einzusetzen.
2. Zu diesem Zweck ist in früheren Verordnungen bereits beauftragt worden, daß die Vereinsführer dem ortszuständigen DJ. (JH.)-Einheitsführer (Führerinnen) geeignete Abteilungsleiter (Leiterinnen) nachzuweisen haben. Diese sollen tunlichst Mitglied der HJ. (DRL) sein.
3. Der ortszuständige Einheitsführer (Führerinnen) ist verpflichtet, die Aufstellung von freiwilligen Sportdienstgruppen durch den ortszuständigen Abteilungsleiter (Leiterin) zu bewerkstelligen, sofern dieser der HJ. (DRL) angehört. Die Aufstellung der freiwilligen Sportdienstgruppen darf selbst dann nicht scheitern, wenn der in Aussicht genommene Abteilungsleiter (Leiterin) noch nicht der HJ. (DRL) angehört. Die Aufstellung der freiwilligen Sportdienstgruppen ist die vorrangigste Aufgabe. Die Aufnahme des Abteilungsleiters (Leiterin) in die HJ. (DRL) ist nach wie vor Pflicht, doch kann hierfür eine Abgangsbilanz von einem Jahr in Aussicht genommen werden. Gehört der Abteilungsleiter (Leiterin) der HJ. (DRL) nicht an, so kann der Einheitsführer (Führerinnen) die Aufstellung der freiwilligen Sportdienstgruppen durch den Verein nur dann vornehmen, wenn beweisbare politische Bedenken gegen den Abteilungsleiter (Leiterin) vorgebracht werden.
4. Die körperliche Eräftigung und die leistungspflichtige Ausbildung des Jungvolks und der Jungabteile muß in den nächsten Monaten gelöst werden. Ich verlange daher auf das entschiedenste, daß sich alle ortszuständigen Führer der HJ. und des DRL. zusammenfinden. Einzel-

von welcher Seite die Arbeit vorangetrieben wird, die andere Seite hat je nach beidem Vermögen zu unterstützen. In der praktischen Arbeit wachen Vertrauen und Kameradschaft von selbst.

Der Beauftragte für die Leibeserziehung der Deutschen Jugend.

933. v. Tsch a m e r.

Für den Lehnungsfort

Der Reichsportführer vor den Gauportwarten.

Auf der großen Arbeitsagung des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen im Hause des Deutschen Sports auf dem Reichsportplatz machte der Reichsportführer von Tschammer und Drenke sehr bemerkenswerte Ausführungen. Er wies darauf hin, daß der Reichsbund als frei-

willige deutsche Sportgemeinschaft die maßgebliche Organisation der deutschen Leibesübungen ist und auch immer bleiben werde. Er stellte an die versammelten Gauportwarten, die Gauport- und Fachlehrer die Förderung, in noch höherem Maße als bisher alle Kräfte für die deutschen Leibesübungen einzusetzen, um den großen Aufgaben der Zukunft gemäÙ zu sein, beronte die Bedeutung des Leistungssports und sagte, daß der deutsche Sport nach den großen olympischen Erfolgen unter seinen Umständen auf das Maß von 1932 zurückfinden dürfte.

Reichsladameister Karl Steding und der Gauportwartführer B. Körner sprachen über das Deutsche Turn- und Sportfest 1938, gaben in großen Zügen ein Bild von der umfangreichen Organisation, während Professor Wenz über Übungshättenbau sprach. Die Sitzung wird ohne die Gauportwarten die am Sonntagabend in ihre Heimat zurückkehrten, noch bis zum kommenden Mittwoch fortgesetzt.

Fußball-Brief aus dem Kreis Rudelsburg Zeitzer SpV. wieder unterliegen . . .

Zuch das Rückspiel gewann Leipzig 1939.

Auch dieses Rückspiel konnte die Zeitzer Sportvereinnigung gegen den Sportverein 99 Leipzig nicht gewinnen, sondern mußte (wie im Rückspiel) eine Niederlage hinnehmen, die aber mit 3:0 (1:0) höher ausfiel und auch in dieser Höhe niemals gerechtfertigt war, denn der Spielverlauf war ungleichmäßig. Schade, daß die Stimmwertigkeit fehlte, vor allem Rölke, es wäre bestimmt anders gekommen.

Die Kräftemessung in zwei Freundschaftskämpfen der Kreisstaffe mit der Luftwaffenstaffel ließ zugunsten der letzteren aus! Der Kreismeister Zeitzer SpV. Janda konnte eine 4:2 (2:2) Niederlage gegen den VfB. Trebnitz nicht verhindern, obwohl er sich zuletzt noch ganz besondere Mühe gab, die Gastgeber „hüften“ dann das Resultat mit unbeeindrucktem Kraft. Und die Sportvereinnigung Rudelsburg mußte beim Stadt. MZV. Weipenfeld mit 6:3 (3:1) noch öfter daran glauben und einsehen, daß die Spielmannschaften der Luftwaffenstaffel doch auch erfreulich leistungsfähig geworden sind. Denn in beiden Spielen kann man den Sieg nicht unbedingt nennen! — Der MZV. Weipenfeld hatte sich zwei Mannschaften aufgestellt, welche ein Probepiel durchführten, welches die 1. Mannschaft mit 8:1 (3:1) rechtlich hoch gewann.

Die beiden Punktspiele der Luftwaffenstaffel

80 000 leben Schalte—Fortuna Düsseldorf.

Der Reichsportführer hat einen bezeichnenden Wunsch der westdeutschen Fußballgemeinde erfüllt und das Endspiel um den Schmalzer-Bokal zwischen Schalte 04 und Fortuna Düsseldorf werden von Duisburg nach Köln, wo es ursprünglich stattfinden sollte, zurückverlegt. Um Hinblick auf den Fußball-Weltkämpf zwischen Deutschland und der Schweiz, der am 6. Februar zur Durchführung gelangt, wird das Festungsvermögen des Kölner Stadions auf 80 000 Zuschauer erhöht, so viele werden es auch sein, wenn sich Schalte und Fortuna Düsseldorf am 9. Januar gegenüberstellen für die Wiederholung nach Köln war gerade der Umstand, daß in Duisburg nur 36 000 Zuschauer Platz gefunden hätten natürlich von auslagelagernder Bedeutung hinzu kam, daß Duisburg kein völlig neutrales Ort

wäre. Andererseits sollen die Fußballpartischen Großereignisse verteilt werden. Duisburg ist denn auch bereits entzündigt worden, und zwar mit dem 23. Januar das Fußballerundenpiel um den Reichsbund-Pokal zwischen den Mannschaften der Gew. Nordmark und Niederrhein zum Austrag gelangen.

Regelwünsche des Fußballsports.

Durch die Regelkommission der FIFA, die in Paris tagte, sind einige Wünsche und Erklärungen den Verbänden zur Kenntnis gebracht worden. Zunächst wird den nationalen Verbänden empfohlen, zumind. in der obersten Spielstufe darauf zu achten, daß das Gewicht der verwendeten Bälle den internationalen Vorschriften (305 bis 453 Gramm) entspricht. Ferner wird auf die Beachtung jener Bestimmung hingewiesen, die für Bälle für eine Länge des Spielfeldes von 100 bis 110 Meter und eine Breite von 64 bis 75 Meter vordreißi. Sodann hat es die Regelkommission für wünschenswert, daß bei der Weltmeisterschaft auch weitere Torehüter nicht ausgeschlossen werden. Ferner wird schließlich, daß für die Teilnahme eines Spieles ausschließlich der Schiedsrichter verantwortlich ist. Dieser braucht sich nicht nach den Auslagen der Anwärter zu richten, sondern er den fristigen Bericht selbst beobachtet hat.

Kraftsport

Die nächsten Wälderämpfe

Ohne eine einzige Niederlage in einem Wälderämpf hat der Duisburger Amateur-Sportklub das Jahr 1937 abgeschlossen. Zur kurz ist die Tempelau für unsere Repräsentationen, die vom ersten Monat des kommenden Jahres 1938 vor dem Reichssportführer und dem Reichssportführer unter Nationalstaffel eine neue Wälderampfe an, auf der zwei offizielle Wälderämpfe zu erledigen sind mit Schweden am 16. Januar in Stockholm und mit Finnland am 21. Januar in Helsinki. Zwischenzeitlich findet die Wälderampfe am 18. Januar in der schwedischen Stadt Sandviken, wo sich große Stabwerke befinden. Der Februar wird am 13. voraussichtlich in Polen eine Begegnung mit Polen für den gleichen Monat ist außerdem noch ein Treffen mit der Schweiz in Aussicht genommen, über das aber die Verhandlungen noch im Gange sind. Der März und die erste Aprilhälfte müßten für die Weltmeisterschaft freigehalten werden, und in der

Der Engel betet

Von Gerrrud Stiebig (14 J.), Wilschlin.
Die Nacht ist finster,
Still und kalt,
Da öffnet sich ein himmelstiller
Witten über dem Wald.
Ein Englein steigt ganz leicht
Auf leisen Schwingen
Durch die Nacht.
Es klingt wie himmlisches Singen
Das Englein fliegt zu dem heiligen Haus
Und blüht durchs Fensterlein,
Sonnig Joseph tritt heraus
Und läßt das Englein ein.
Es kniet vor der Krippe nieder
Und betet das Kindlein an,
Auf der Hart spielt es wieder
Und schaut das Wunder an.

Der liebe, gute Weihnachtsmann

Von Ruth Lehmann (12 J.), Böhligsh.
Es war ein paar Tage vor Heiligabend
Ich ging noch nicht zur Schule und freute mich schon
Auf das Weihnachtsfest. Meine Mutti sagte immer:
„Wenn ihr schon a ritig seid, bekommt ihr auch
etwas vom Weihnachtsmann.“ Wie mir gerade
schon beim Spielen wech, klingelte es stürmisch.
Meine Mutter öffnete die Tür und rief: „Ach, der
Weihnachtsmann kommt ja schon!“ Mit Gepolter
kam er herein, er sah lustig und sagte: „Sind hier
auch erliche Kinder?“ Meine Mutti sagte: „Ja, Weich-
nachtsmann!“ Als ich dies hörte, bin ich vor
Schreck gleich unter den Tisch getrunken. Meine
Schwester hing an zu beten, dann bekam ich Apfel,
Nüsse und Pfefferkuchen. Man ludte der Weich-
nachtsmann nach mir, meine Schwester verriet
mich und sagte, daß ich unter dem Tisch sei. Dann
gute der Weihnachtsmann, der einen langen
Kart hat, nach mir und sprach: „Kannst du auch
beten?“ Der laute Klang habe ich gefürchtet. Ich
kann nicht guden, ich kann nicht guden!“ Meine
Mutti rief mich vor und sagte: „Du brauchst keine
Angst zu haben, beim Mal dem Weihnachtsmann
etwas vor.“ Ich schellte mich hinter meine Mutti
und betete: „Ein kleines Kind, das beten kann.“
Dann sagte der Weihnachtsmann: „Weil du so
schön gebetet hast, bekommst du auch Nüsse und
Apfel.“ Danach streichelte mir der Weihnachts-
mann die Backen und sprach: „Zum Heiligabend
komme ich wieder und bringe auch noch mehr

schöne Sachen!“ Nun habe ich keine Angst mehr
vor dem Weihnachtsmann, sondern ich freue mich
sehr, wenn jetzt das Weihnachtsfest vor der Tür
steht. Nun verabschiedete sich der Weihnachtsmann
von uns allen, er polierte genau wieder, wie er
herkam. Auf der Treppe tat er einen Schritt,
so daß er noch oben nach unten gleich zurück-
kam.
„Drum, liebe Kinder, habt keine Angst vor dem
lieben Weihnachtsmann, denn er bringt uns allen
die schönen Weihnachtsgeschenke.“

Unsere Preisverteilung

findet, wie Ihr schon alle wißt, am morgigen Mitt-
woch, 22. Dezember, 17 Uhr, im Verlagsbäude der
„Merker-Zeitung“ unterem breiten
Zaunbaum statt. Ich hoffe, daß nicht nur die
Preisgewinner und deren Eltern anwesend sein
werden, sondern auch die kleinen Gewinner.
Denn, das ist schon jetzt verzean, auch der Weich-
nachtsmann wird persönlich anwesend sein.
Wer von den Mitgliedern unserer Kleinverlei-
hung noch kein Weihnachtspaket fertiggemacht hat,
hole dies umgehend nach. DD. nimmt ich noch
heute morgen vorzeitig entgegen.
Die Namen der glücklichen Gewinner unserer
Weihnachtspreislöse 1937 findet Ihr an anderer
Stelle der „Merker-Zeitung“ aufgedruckt.
Am Mittwoch, 17 Uhr, „Auf Wieder-
sehen!“



„Was, du hast nichts zu kochen? Dann mach mir eben ein Hochzeitsfest.“ (Zuweisung von Zincken - Scherz)

Weihnachtliches im Walde.



Wer löst dieses Bilderrätsel?

№. 52 21 Dezember 1937



Ein frohes und gegnetes Weihnachtsfest

wünschen wir allen lieben Freundinnen und Freunden unserer Jugend- und Kinderzeitung
Onkel Otto und Tante Toni.

Stille Nacht — heilige Nacht!

Von Horst Flint (16 J.), Werleburg.
Ein kalter Wintertag! — Weit draußen auf
Schneebedeckter Flur, am Rande des dunkelstern-
igen Bodens, hat eine kleine Gruppe von
Wäldern. Rechts einige Jäger, links Treiber.
Spätmittag ist es. Die Jagd ist abgelaufen,
und langsam verhalten die letzten Töne des Jagd-
horns im leuchtenden Fort.
Zehnsportler werden angemacht; der blaue
Rauch steigt in die klare, kalte Luft. Ein Wald-
schwein liebt die Jäger plaudern belauschen. Dann
werden die Schützen herangemittelt. Der alte
Oberförster wandelt sich an der Treiber: „Hör-
lich! Weihnacht! Leute!“
„Einer nur ist geblieben und schaut finstern
den Heimtückenden nach. Der alte Jäger hat kein
Wald und Kind, er erwartet niemand zu Hause,
und darum will er auch diesen Abend in seinem
geliebten Wald verbringen. Gemächlich wartet er
weiter durch den hohen Schnee, am Rande der
nächsten Dichtung entlang. Nur das leise Krächzen
unter seinen Ästen hört man, sonst alles still.
In der Ecke oben auf der Anhöhe hemmt er den
Schritt. Träumerisch blickt er in die weite Wälder-
landschaft hinaus. Vor sich verweht und verflucht
eine lange Reihe, die von einem leichten
Wäldergraben durchflossen wird, dessen eisbedeckte
Ränder ab und zu von spärlichem Rohd
Schiff, einigen kahlen Erlen und Weiden um-
faßt sind. Dahinter reglos und links wieder
Wald. Das versteinerte Leben der Schichten mit
den übrigen Jägern. Die Treiber folgen nach.
Noch einmal läßt der einmale Jäger da oben an
der Waldkante die Ereignisse im Geist an sich vor-
überziehen. Er ist mit Wald und Wald ausge-
waschen und hat jedes gleich zu im fern Herz
geschlagen. Bangen ziehen die Schatten der
Nacht heran, und trüber wird der Himmel. Einige
verpöbelte Kraben streichen schnellen Fluges nach
Diebe heran und lassen sich in den Kronen der

Bald ist Weihnachts

Von Ilse Wallenburg (9 J.), Merleburg.
Überall in den Wäldern steht es weich
nachlässig aus. Wägen und bieten Sonntag
warten der Stillen und der Gelben. Die
Werte aus den Dörfern machen ihre Einfälle.
Die Kinder zählen die Tage bis Weihnachten.
Auch an dem Kalender hat nur noch wenige
Tage. Hierin gibt es kein. Die Kinder zählen
Gedächtnis für die Eltern, Tanten, und Onkels.

Nord-West

Für dieses Winter
NORD-WEST Kragenspiegel

SCHUH- u. HAUS
Chrentraut
Kreishaus

Öfen · Herde Gebr. Seibicke Eisenhandlung

Die Auslagen unserer Schaufenster machen Ihnen die Wahl für praktische Weihnachtsgeschenke leicht

Ein Haus

nach Ihren Wünschen

18.00 Familien konnten bereits durch unser genehmigtes Bauprogramm in den Besitz eines Eigenheims kommen. Sie mögen Ihnen gerne helfen, damit auch Sie in absehbarer Zeit nicht mehr in Miete wohnen müssen. Durch Baupläne können Sie sich ein antwortbares Zuhause beschaffen. Die unsere tolle Großserie „Durch Baupläne zum Eigenheim“, die mit Ihnen gern arbeiten.

Deutschlands größte Bauplan-Gemeinschaft der Freunde Wüstenrot in Ludwigsburg 93000.

Was (schenke ich?)

Ein **Fahrrad** für das Kind
Eine **Nähmaschine** für die Tochter oder Braut
Einen **Heißwinger** für die Mutter
Ein **Radio** für die Familie

von
Max Schneider
Mechanikermester
Merseburg - Schmale Str. 19
Ruf Nr. 2479

Die **Küchenuhr** schafft **Pünktlichkeit!**

Große Auswahl in jeder Preislage

Merseburg
Gothardstraße 15
Theodor Kraft

Achtung!

Wichtig bei Manuskripten:

1. Schreibe klar und deutlich. 2. Beschreibe das Papier nur einseitig.
3. Laß an der Seite genügend Raum für Korrekturen. 4. Falsches nicht verbessern, sondern ausstreichen und richtig danebenschreiben.
5. Was hervorgehoben werden soll, u. a. erstrecke es einmal, was noch größer werden soll, zweimal usw.

Das WNW teilt mit:

Achtung, WNW-Betreute!

Am Mittwoch, dem 22. Dezember, findet in der WSW-Geldäftsstelle Merseburg, Leunauer Straße 2, in der Zeit von 9-11 Uhr für alle Hilfsbedürftigen, die im Besitz der Hausbesitzkarte sind, eine Ausgabe von Weihnachtsgütern statt. Ich mache darauf aufmerksam, daß ebenfalls an alle Hilfsbedürftigen nochmals Rohlenaufträge für Dezember ausgegeben werden.

Der Betriebsaufseher.

Das Rechte für den Weihnachtstisch

ist ein gutes Buch — ein Buch, das alle interessiert, denn es berichtet von unserem heutigen Soldatentum. Ein solcher Bericht ist den alten Soldaten willkommen, der da wissen will, wie es jetzt beim „heiligen Kommi“ aussieht. Auch der junge Soldat greift danach, denn er will sich in diesem Werk wiederfinden. Und der Jüngling, der demnächst zu den Soldaten kommt, möchte schon vorher hinter die Kulissen schauen... Sie alle kommen reichlich auf ihre Kosten. Viele Eltern werden daher

Wilhelm Steinbrechers Buch
Und ruft das Vaterland uns wieder

ihren Söhnen auf den Weihnachtstisch legen, wenn sie zu den Festtagen auf Urlaub kommen. Mancher Vater wird es seinem Jungen schenken, damit der Bescheid weiß, wenn er im nächsten Jahr eingezogen wird. Manche Frau wird es dem Gatten geben, denn sie weiß, der alte Frontsoldat wird es gern lesen.

Es kostet ja nur 80 Pfennig und ist durch jede Merseburger Buchhandlung, durch die Geschäftsstellen unserer Zeitung und unsere Zeitungsträger zu beziehen.

Mitteldeutschland
„Merseburger Zeitung“
Vertriebsabteilung

Praktische Weihnachtsgeschenke

Glocke von 68. an **5 Pfennig** von 107. an **12. —**
Sessel „24.“ **24. —** Schreibstühle **89. —**
Chaiselongue **42. —** Plüschsofa **95. —**
Schräbkränze **89. —** Fingerringe **17. —**
Metall- und Goldschmuck
Alles noch vor dem Fest lieferbar.

Möbel-Harnisch Inh. A. Döbler
Delgrube 1 Ruf Nr. 2918

Festfreude! — Feststimmung!

Discher Weinbrand-Berlin. 2,60	Goldorange-Citrus 30 % 1/2-Citerl. 2,50
Discher Weinbrand „Hausmarke“ . . . 3,50	Blitfleur-Brandy 35 % 1/2-Citerl. 2,50
Jamaica-Rum-Berlin. 2,45	Cherry-Brandy 35 % 1/2-Citerl. 3,40
Jamaica-Rum-Berlin. „Blaukegel“ 3,25	Katow mit Zug 32 % 1/2-Citerl. 3,40
Jamaica-Rum-Berlin. „Rosaegel“ 3,60	Berl. Zeltfässer 35 % 1/2-Citerl. 1,90
Wit de Bolonia-Berlin. 4,50 3.—	Danjiger Goldbrandy 40 % 1/2-Citerl. 2,30
die 1/2-Citerl-folge einfl. Glas!	Stonsdorfer Bitter 32 % 1/2-Citerl. 2,80

Spezial-Citöre und letzte Neuheiten

Schoko-Rich 35 % 1/2-Citerl. 3,50	Wpflor-Brandy 35 % 1/2-Citerl. 3,50
Rich mit Rum 35 % 1/2-Citerl. 3,40	Edel-Rich 35 % 1/2-Citerl. 2,40
Blutorange 35 % 1/2-Citerl. 3,60	Edel-Mocca 35 % 1/2-Citerl. 2,40

Ein neuer Stern aus meiner Kellerei
Krautbeere (Brombeere), 30 %, der Edel-Citör für die Dame 1/2-Citerl. 3,60

Walther Bergmann Merseburg und Leuna

Weißweine

27 er Oppenheimer Saal 1.—	35 er Ingelheimer 0,95
27 er Riersteiner Domtal 1,40	30 er Chile-Rotwein 1,25
36 er Weihenstephaner 1,20	34 er Riersteiner Spätburgunder . . 1,30

per 1/2 Flasche mit Glas!

Rotweine

Ingelheimer Rotwein, 10er vom Jah. 0,90	
-------------------------------------------------	--

Zaragoza, fäh. Superior p. 1/2 Fl. 0,95
Original Inlet Samos p. 1/2 Fl. 1,15
Malaga, golden, Superior p. 1/2 Fl. 1,20

Jamaica-Rum-Berlin, 10er per Citer 3,20

Sell „Hausmarke“ 1/2 Fl. 2,30
Cantor „Erdbeere“ 1/2 Fl. 2,50
Selt in vornehmen Geschenkpapieren! — Präsentkörbe in allen Preislagen!

**Schenkt? Warme Filz- u. Haus-
schuhe, sowie Pantoffeln
Männl., Lang-, Halb- und Sportstiefel**

— sowie alle Sorten
Herren-, Damen-,
Kinder-/Schuhe

in reichster Auswahl
prima Qualität — billigste Preise

Richard Schmidt
Merseburg — An der Geisel 3

Täglich blattfrisches

Hasenklein
Std. 30 Pf.

Emil Wolff, Roßmarkt

Eine **Continental-Schreibmaschine** ist ein schönes u. praktisches Weihnachtsgeschenk

bequeme Zahlung
überbindliche Vorführung

Rufen Sie an 2288
Richard Lots, Merseburg

Festtage?

Ich liefere
34er und 50er
Flaschenweine
sowie 8 Kubofiter
Wein-Meier
Schmale Str. 8
Anfragen erbeten

Anzeigen
werden
neuen Kunden

Praktische
Geschenke:
**Radio-
Geräte**
Kupfer-
Nähmaschinen
Kupfer-
Fahrräder
Fahrrad-
beleuchtungen

Fa. R.
Gottwald
Inh. A. Schiller,
Merseburg,
Sealstraße 3.

Für die Festtage alles von **EDEKA** denn dort erhalten Sie gute, gepöhrte Feinkost- und Kolonialwaren zu niedrigen Preisen. Erzielt mit EDEKA-Genußmitteln kehrt die rechte Feststimmung bei Ihnen ein

Zuckerkrank
Keine Diät erforderlich. Prosp. kostenlos. Schneider, Karlstraße 4 26, Dognaststraße 13

Auch Blumen unter den Weihnachtsbaum!

Die große Auswahl im **Blumenhaus Trebst** am Gotthardteich

mach auch Ihnen das Einkaufen leicht. Mit Ihre Aufträge werden pünktlich und gewissenhaft ausgeführt. Blumenpenden nach auswärts durch die „Fleuror“

Frohe Weihnachten!

Auf jeden Gabentisch ein Spartassenbuch

Kreisbartaffe Merseburg
Wolff-Hiller-Straße 10
Zweigstellen: Leuna, Bad Mürenberg, Bad Lauchstädt, Schäßstädt, Schkopau.

Stadtbartaffe zu Merseburg
Altes Rathaus
Nebenstelle: Eisenbahnstraße 8

Wie jeder seine Wünsche hat

So wünscht sich Hans ein Motorrad, und zwar nicht nur zur Fortbewegung, nein — auch zur inneren Erhebung; denn, vom Motorrad geleht, Erleucht die Welt noch mal so schön. Ein neues Rad — das ist unumgänglich und für den Beutel unerlässlich. Denn, wieviel konnte Hans nicht sparen — und franzia läßt den Wunsch er fahren. Da träumt er plötzlich — jollt man's meinen? Des Nachts von Beini und der Kleinen. Sie geben ihm den guten Rat: **Kauf ein gebrauchtes Motorrad —** Dazu reicht wohl dein Sümmchen Geld. Drum schnell ein Inletat bestellt! Und Hans — kaum ist er aufgewacht — sich burtig auf die Beine macht: **Zur „Merseburger Zeitung“ Kleinanzeigen!** Das wird schon zum Erfolge führen! Gestalt, getan — die „Vierbeiner“! Dem schnell die Kleinanzeige schafft! Und auf die luftbereiten Beine Kommt Hans durch Beini und die Kleine.